# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

| | |
|---|---|
| **Obj.-Dok.-Nr.** | 09259870 |
| **Kreis** | Leipzig, Stadt |
| **Gemeinde** | Leipzig, Stadt |
| **Anschrift** | Bornaer Straße - |
| **Gem. * Fl-stck. * Flur** | Liebertwolkwitz * 360/5 |
| **Bauwerksname** | Völkerschlacht bei Leipzig; Apelstein Nr. 5 |

**Kurzcharakteristik**

Apelstein Nr. 5 (N); Gedenkstein zur Erinnerung an die Kämpfe der Völkerschlacht bei Leipzig 181, 15.000 Mann unter General Lauriston gegen russische Truppen unter Gortschakoff und Pahlen, geschichtlich von Bedeutung, Dokumentationswert, Bedeutung für die Volksbildung

**Denkmaltext**

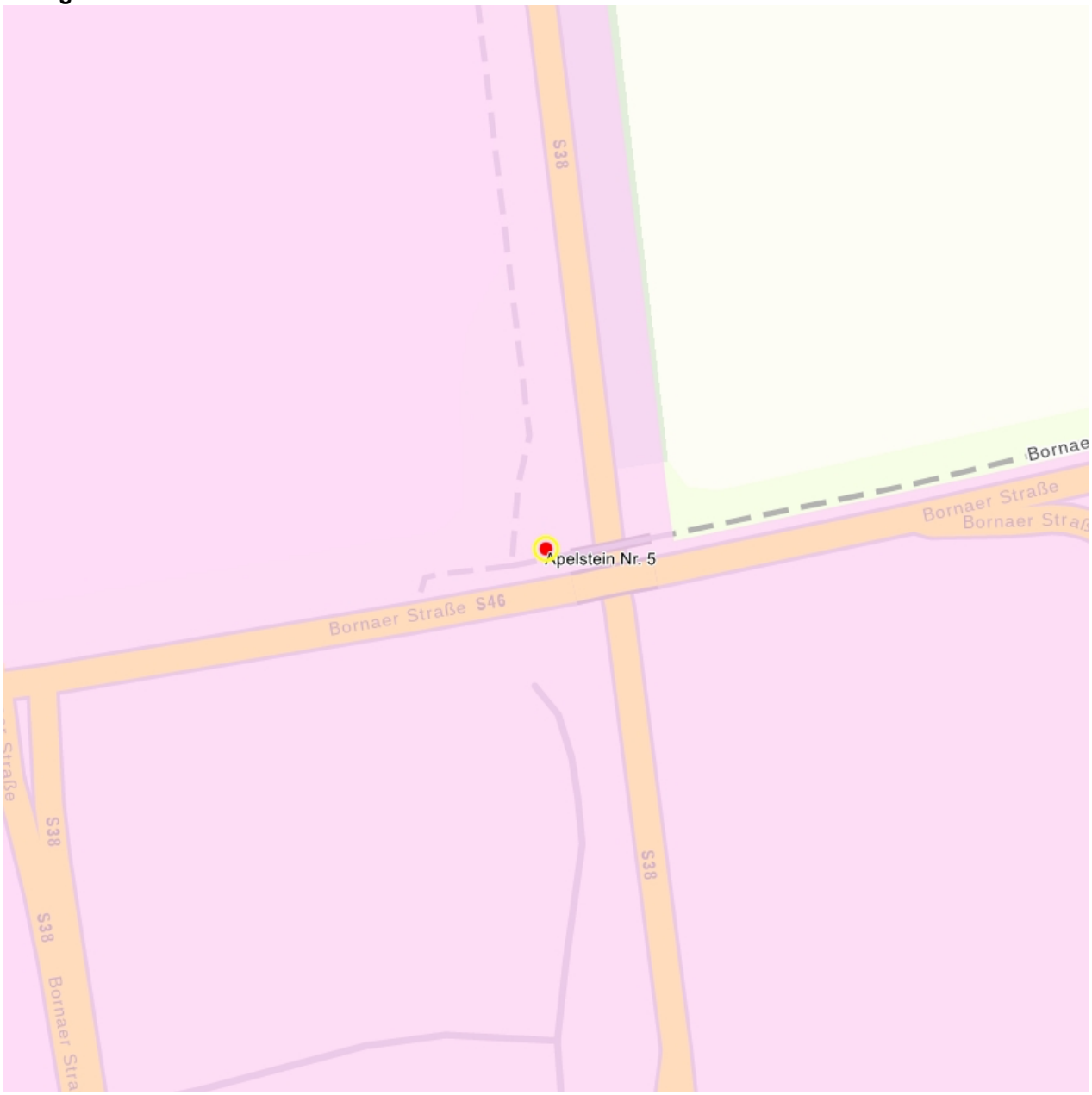
Der Gedenkstein zur Erinnerung an die Kämpfe der Völkerschlacht 1813 bei Leipzig wurde im Sommer 1861 auf einem Acker des Liebertwolkwitzer Gutsbesitzers Meier durch den Stifter Dr. Guido Theodor Apel eigenhändig enthüllt. Er steht am Wachau-Liebertwolkwitzer Verbindungsweg, in Sichtweite zum bereits 1850 aufgestellten Galgenbergdenkmal und unweit einer kursächsischen Triangulationssäule. Durch den neuzeitlichen Ausbau des Straßennetzes 2005/2006 musste der zunächst aus Sandstein und wegen Verwitterung kurz nach 1900 aus Granit neu geschlagene Markstein etwas versetzt und neu fundamentiert werden. Doch bereits 1976 stand der Stein dem Straßenbau im Weg und konnte in letzter Minute vor der Vernichtung gerettet werden. Beschädigungen trägt er von Feldarbeiten im Jahr 1987, eine Überarbeitung fand im Zusammenhang mit dem Ausbau der B 6 statt, die Wiederaufstellung im Juli 2006; nun allerdings auf der gegenüberliegenden Straßenseite und nahe am trogartig eingeschnittenen Straßenverlauf des Autobahnzubringers. Der Stein, der einen runden Abschluss besitzt, erinnert an das V. Armeecorps der Franzosen unter dem Divisionsgeneral Graf Jacques Alexander Bernhard Law Lauriston (1768-1828). Der 15.000 Mann zählende Heeresverband verteidigte am 16. Oktober 1813 hartnäckig (und zunächst erfolgreich) die Linie beim Dorf Liebertwolkwitz. Bereits am 14. Oktober war die Verteidigungslinie zwischen Wachau und Liebertwolkwitz ausgebaut und mit 35 Infanteriebataillonen, sieben Eskadronen, Reiterei und 55 Geschützen auf dem Höhenzug besetzt worden. Zwei Tage später unterstützte Lauriston das Korps von Marschall Claude Victor Perin (1764-1841), welches Napoleons wichtigste Verteidigungsposition im Südosten - das Dorf Probstheida - besetzt hielt (siehe auch Apelstein Nr. 31 an der Prager Straße bei Nr. 272). Der (neue) Apelstein Nr. 5 trägt, obwohl 1861 aufgestellt, fehlerhaft die Datierung 1863. Noch in der Nacht zum 17. Oktober 1813 hielten die Verteidiger unter Lauriston, unterstützt durch den Divisionsgeneral und Baron Maison, den hartnäckig anrennenden Truppenverbänden der Russen und Österreicher stand; an einer zentralen Position dieser Kampfhandlungen bei Liebertwolkwitz ließ Apel den Gedenkstein aufstellen. Der Gedenkstein besitzt einen orts- und stadtgeschichtlichen Wert, ist Bestandteil der Erinnerungskultur über die Ereignisse der für ganz Europa bedeutsamen Völkerschlacht bei Leipzig 1913.
LfD/2024

| | |
|---|---|
| **Datierung** | gesetzt 1861, bez. 1863, erneuert in Granit (Gedenkstein) |
| **Ausweisungsstelle** | Landesamt für Denkmalpflege Sachsen |



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09259870 C** |
| Aufnahmejahr | 2022 |
| Fotograf | Nitzsche, Mathis |
| Beschreibung | Apelstein Nr. 5 (N) |

**Auszug aus der Denkmalkarte**




**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**